

Dieser Leitfaden mit Infusionstagebuch wurde als verpflichtender Teil der Zulassung dieses Arzneimittels erstellt und mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) abgestimmt. Dieser soll als zusätzliche risikominimierende Maßnahme sicherstellen, dass Patienten und Betreuungspersonen mit den Besonderheiten der Anwendung von Velaglucerase alfa vertraut sind und dass dadurch das mögliche Risiko für Überempfindlichkeitsreaktionen reduziert wird.



Leitfaden für die sichere Anwendung - Patienten* und Betreuungspersonen

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsinformation zu VPRIV (Velaglucerase alfa)

* Die in diesem Schulungsmaterial gewählte männliche Form (z. B. Arzt, Patient) bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Inhalt

Einleitung	2
Risiko von Überempfindlichkeitsreaktionen, deren Anzeichen sowie empfohlene Maßnahmen bei Auftreten von Symptomen (Notfallplan)	2
Verwendung des Infusionstagebuchs	3
Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Auflösen, zur Verdünnung und zur Verabreichung von Velaglucerase alfa	3
Vorbereitung der Infusion	3
Verdünnen - Zubereitung der gebrauchsfertigen Infusionslösung	4
Vorbereitung der Infusionsstelle (bei Anwendung mit und ohne Portkatheter)	4
Verabreichung von Velaglucerase alfa	5
Meldung von Nebenwirkungen	5
Kontakt bei Takeda	5
Sicherheits- und Notfallplan für die Infusion zu Hause von Velaglucerase alfa	6
Infusionstagebuch für die Velaglucerase alfa-Infusion zu Hause	7

Einleitung

Dieser Leitfaden ergänzt die Informationen der Packungsbeilage und die umfassende Aufklärung durch Ihren behandelnden Arzt für die Infusionsbehandlung mit Velaglucerase alfa bei Ihnen zuhause. Sowohl Sie als Patient als auch Ihre Betreuungsperson werden über den Infusionsablauf sowie die Risiken infusionsbedingter und allergischer Reaktionen informiert und im Umgang mit der Infusion, Infusionstechniken und den Risiken geschult. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung von Velaglucerase alfa haben.

Risiko von Überempfindlichkeitsreaktionen, deren Anzeichen sowie empfohlene Maßnahmen bei Auftreten von Symptomen (Notfallplan)

In der Vergangenheit wurden bei Patienten Überempfindlichkeitsreaktionen, einschließlich Symptomen, die auf eine akute allergische Reaktion hindeuten, berichtet. Die meisten Überempfindlichkeitsreaktionen können während und bis zu 12 Stunden nach der Infusion auftreten.

Erste Anzeichen einer sich anbahnenden Überempfindlichkeitsreaktion können Übelkeit, Ausschlag, Atemnot, Rückenschmerzen, Brustkorbbeschwerden (einschließlich Engegefühl im Brustkorb), Hautrötungen, Gelenk- und Kopfschmerzen sein.

Sowohl Sie als Patient als auch Ihre Betreuungsperson wurden über das Risiko für das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen informiert. Sie wurden darin geschult, was im Falle einer Überempfindlichkeitsreaktion zu tun ist bzw. wann und wie Sie den Notfallplan anwenden sollen.

Ihr Arzt wird Ihnen möglicherweise Arzneimittel zur Behandlung von Notfällen verschreiben, die Sie zu Hause zur Hand haben müssen.

Bei schwerwiegenden Infusionszwischenfällen wird Ihr Arzt möglicherweise entscheiden, dass nachfolgende Infusionen zunächst wieder in einem Krankenhaus, einer Arztpraxis oder einer anderen medizinischen Einrichtung erfolgen sollte.

Bei allergieartigen Überempfindlichkeitsreaktionen, oder bei Verdacht auf eine mangelnde Wirkung, sollten Sie sich innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion in der Praxis/Klinik einfinden, um durch eine Blutabnahme auf das Vorhandensein von Antikörpern testen zu lassen. Ihr Arzt wird Sie diesbezüglich aufklären. Zudem wird Ihnen Ihr behandelnder Arzt möglicherweise Arzneimittel verschreiben, um zukünftigen Überempfindlichkeitsreaktionen vorzubeugen.

Verwendung des Infusionstagebuchs

Ihnen wurde von Ihrem Arzt ein Infusionstagebuch ausgehändigt. Das Infusionstagebuch dient als Kommunikationsgrundlage für alle Beteiligten im Rahmen der Heiminfusion von Velaglucerase alfa. Das Infusionstagebuch sollte grundsätzlich bei Ihnen zu Hause aufbewahrt werden. Sie sollten es jedoch bei jedem Termin zur Kontrolluntersuchung in der Klinik/Praxis mitbringen und anschließend wieder mit nach Hause nehmen.

Im Infusionstagebuch hält Ihr behandelnder Arzt die genaue Dosis, das Infusionsvolumen und die Infusionsrate von Velaglucerase alfa und die Dosis von ggf. notwendigen zusätzlichen Arzneimitteln sowie jegliche Veränderungen fest.

Befolgen Sie und/oder Ihre Betreuungsperson die ärztlichen Anweisungen genau wie im Infusionstagebuch beschrieben und dokumentieren Sie jede Verabreichung von Velaglucerase alfa im Infusionstagebuch. Dazu gehören z.B. Ihr gesundheitlicher Zustand vor und nach der Infusion, verabreichte Begleitarmittel vor der Infusion, die verwendete Dosis, das verwendete Infusionsvolumen, die Infusionsrate und -dauer sowie aufgetretene Nebenwirkungen.

Teil dieses Leitfadens mit Infusionstagebuch ist der Notfallplan. Darin beschreibt Ihr behandelnder Arzt wie Sie Nebenwirkungen erkennen und welche Maßnahmen im Notfall zu ergreifen sind. Dokumentieren Sie im Infusionstagebuch aufgetretene Notfälle, ergriffene Maßnahmen und eingenommene Notfallmedikamente. Bei Auftreten einer schweren Nebenwirkung, die sofortiges Handeln erfordert, halten Sie sich an den Notfallplan und informieren Sie im Anschluss unbedingt Ihren behandelnden Arzt.

Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Auflösen, zur Verdünnung und zur Verabreichung von Velaglucerase alfa

Allgemeiner Hinweis:

Wenn Sie sich vor der Infusion unwohl fühlen, sprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, um zu entscheiden, ob die Infusion verschoben werden soll, bis es Ihnen besser geht.

Was Sie benötigen

Es werden u.a. folgende medizinische Produkte und Geräte für die Infusion benötigt:

- Die entsprechende Anzahl von Velaglucerase alfa-Durchstechflaschen (400 Einheiten pro Durchstechflasche) für die verordnete Dosis
- Infusionsmaterialien
 - steriles Wasser für Injektionszwecke zum Auflösen von Velaglucerase alfa
 - 0,9 %ige NaCl-Lösung (Natriumchlorid-Infusionslösung/Kochsalzlösung), ein bis zwei 100-ml-Beutel zur intravenösen Verabreichung
 - 0,9 %ige NaCl-Lösung (Natriumchlorid-Infusionslösung/Kochsalzlösung), ein 50-ml-Beutel oder -Durchstechflasche zum Spülen des Infusionsschlauchs nach der Infusion
- Antiseptische Lösung, z.B. Chlorhexidin-Lösung 0,5 % in Alkohol 70 % (Desinfektionsmittel)
- Entsprechend ausreichende Anzahl an sterilen 5-ml- und 50-ml-Spritzen und sterile Injektionsnadeln zum Aufziehen der Lösung, je nach Velaglucerase alfa-Dosis
- Flügelkanüle für einen Venenzugang an Arm oder Hand (=peripher)
- Stauschlauch
- Ein Infusionsset und 0,2 oder 0,22 µm-Filter oder ein kombiniertes Infusionsset mit Filter
- Ablage für Injektionsnadeln, medizinisches Klebeband, Tupfer, Abfallbehälter für spitze Gegenstände, Handwaschmittel
- Falls ein zentraler Venenzugang (Portkatheter) vorhanden ist, kann zusätzliches Material erforderlich sein. Sie und Ihre Betreuungsperson werden in der Pflege des Zugangs unterwiesen.
- Falls erforderlich, nehmen Sie vor jeder Infusion Ihre zusätzlichen Arzneimittel (Antihistaminika und/oder Kortikosteroide) gemäß den Anweisungen Ihres Arztes ein.

Vorbereitung der Infusion

Vor Beginn

1. Lagern Sie das Arzneimittel bei 2 – 8 °C im Kühlschrank.
2. Infundieren Sie das Medikament nicht, wenn
 - das Verfalldatum überschritten ist (Chargennummer (Lot) und Verfalldatum (EXP) befinden sich auf der Rückseite der Durchstechflasche).
 - die Schutzkappe der Durchstechflasche fehlt oder beschädigt ist.
3. Nehmen Sie die entsprechende Anzahl Durchstechflaschen etwa 30 Minuten vor Zubereitung des Konzentrats zur Herstellung einer Infusionslösung aus dem Kühlschrank, damit sie sich auf Zimmertemperatur erwärmen können. Erwärmen Sie das Medikament NICHT in der Mikrowelle oder indem Sie die Durchstechflaschen in heißes Wasser stellen oder auf andere Weise Wärme zuführen.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Infusion nicht allein sind, sondern eine erwachsene Person (Betreuungsperson) bei Ihnen ist, die Sie bei der Infusion unterstützen kann.
5. Verarbeiten Sie nur den Inhalt so vieler Durchstechflaschen, wie Sie für eine Infusion benötigen.

Bereiten Sie den Arbeitsbereich vor

1. Bereiten Sie eine saubere, ebene Arbeitsfläche vor und legen Sie die Bedarfsartikel bereit.
2. Halten Sie Ihre Ausrüstung für Notfälle (z.B. Adrenalin-Pen) bereit.
3. Waschen Sie Ihre Hände 30 Sekunden lang und trocken Sie sie ab.
4. Ziehen Sie gemäß Ihrer Schulung Einmalhandschuhe an.

Auflösen des Velaglucerase alfa Pulvers - Zubereitung des Konzentrats zur Herstellung einer Infusionslösung

1. Entfernen Sie die Kappe/n von der/den Durchstechflasche/n.
2. Desinfizieren Sie den Gummistopfen des/der Durchstechflasche/n z.B. mit Chlorhexidin-Lösung und lassen Sie ihn an der Luft trocknen.
3. Öffnen Sie das sterile Wasser für Injektionszwecke.
4. Ziehen Sie mit Hilfe einer 5-ml-Spritze mit aufgesetzter Nadel 4,3 ml steriles Wasser für Injektionszwecke auf.
5. Um das Pulver aufzulösen, geben Sie das aufgezogene Wasser für Injektionszwecke in die Durchstechflasche. Lassen Sie dafür das Wasser langsam tropfenweise entlang der Innenwand der Durchstechflasche herunterrinnen, um Schaumbildung und damit die Ausflockung des Wirkstoffproteins zu vermeiden.

Lösung	400 Einheiten/Durchstechflasche
Benötigtes Volumen an sterilem Wasser zum Auflösen des Pulvers	4,3 ml
Konzentration des hergestellten Konzentrats nach Auflösen des Pulvers	100 Einheiten/ml
Entnahmenvolumen des hergestellten Konzentrats zur weiteren Verdünnung	4,0 ml

6. Rollen und neigen Sie die Durchstechflasche anschließend vorsichtig. Drehen Sie diese dabei nicht auf den Kopf und schwenken und schütteln Sie sie NICHT.
7. Wiederholen Sie den Vorgang, so oft wie nötig, für weitere Durchstechflaschen.
8. Das dabei hergestellte Konzentrat hat eine Konzentration von 100 Einheiten pro 1 ml.
9. Nach dem Lösungsvorgang können kleine Bläschen auftreten.
10. Warten Sie einige Minuten, um sicherzustellen, dass das Pulver vollständig aufgelöst ist und vorhandene Blasen entweichen konnten.
11. Nach dem Auflösen sollte das Konzentrat vor der Anwendung optisch überprüft werden. Die hergestellte Lösung muss eine klare, farblose Flüssigkeit und frei von Fremdpartikeln sein. Da es sich um eine Proteinlösung handelt, können gelegentlich nach Verdünnung leichte Flockungen/Trübungen (in Form von dünnen, durchsichtigen Fäden/Schlieren) auftreten. Eine solche Lösung darf verwendet werden. Durch die Verwendung eines 0,2-µm-Leitungsfilters können diese Partikel herausgefiltert werden.
12. Wenn Sie dagegen während der Zubereitung Fremdpartikel oder Verfärbungen der Flüssigkeit feststellen, darf die Lösung nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal und/oder den behandelnden Arzt.
13. Verdünnen Sie den Inhalt der Durchstechflaschen (Konzentrat) nach dem Auflösen des Pulvers weiter (siehe nächster Abschnitt).
14. Nicht verwendetes Arzneimittel und Abfallmaterial können Sie mit dem Hausmüll entsorgen. Kanülen entsorgen Sie bitte in dem Abfallbehälter für spitze Gegenstände.

Hinweis: Das nach Auflösen des Pulvers erhaltene Konzentrat darf nicht gelagert und muss sofort verdünnt werden. Die verdünnte Lösung (gebrauchsfertige Infusionslösung) kann bis zu 24 Stunden zwischen +2 °C und +8 °C (im Kühlschrank) aufbewahrt werden. Die Aufbewahrungshinweise, die in den Packungsbeilagen enthalten sind, müssen unbedingt eingehalten werden.

Verdünnen - Zubereitung der gebrauchsfertigen Infusionslösung

1. Desinfizieren Sie die Verschlusskappe/Öffnung eines Infusionsbeutels mit 0,9%iger NaCl-(Kochsalz-) Lösung z.B. mit Hilfe einer antiseptischen Lösung (z.B. Chlorhexidin-Lösung) und lassen Sie diese an der Luft trocknen.
2. Entnehmen Sie zunächst mit einer 50-ml-Spritze die dem Gesamtvolumen aller soeben zubereiteten Konzentrate entsprechende Menge an 0,9%iger NaCl-Lösung aus dem Infusionsbeutel, um dadurch genug Platz für das Hinzufügen der Konzentrate zu schaffen.
3. Stechen Sie dazu mit der Nadel in die Verschlusskappe/Öffnung eines Infusionsbeutels und entnehmen Sie die 0,9%ige NaCl-Lösung.
4. Zum Beispiel: Beträgt das verschriebene Volumen des hergestellten Velaglucerase alfa-Konzentrats 14 ml, dann entnehmen Sie 14 ml aus dem Infusionsbeutel mit 0,9%iger NaCl-Lösung.
5. Entnehmen Sie nie mehr als die Hälfte des Inhalts des Infusionsbeutels mit Kochsalzlösung, um sicherzustellen, dass mindestens die Hälfte der verdünnten Lösung aus NaCl-Lösung besteht.
6. Entfernen Sie die Luft aus dem Infusionsbeutel, indem Sie diese mit einer 50-ml-Spritze vorsichtig absaugen.
7. Entnehmen Sie unter Verwendung von sterilen Spritzen das hergestellte Konzentrat (maximal 4 ml je Durchstechflasche) langsam aus der/den Durchstechflasche/n bis zum benötigten Gesamtvolumen gemäß ärztlicher Verordnung. Das entnommene Konzentrat sollte keinen Schaum enthalten.
8. Geben Sie das benötigte Gesamtvolumen an hergestelltem Konzentrat vorsichtig in den Infusionsbeutel, direkt in die 0,9%ige NaCl-Lösung.
9. Mischen Sie die nun verdünnte Lösung vorsichtig, indem Sie den Infusionsbeutel sanft umdrehen und leicht massieren. Den Infusionsbeutel nicht schütteln oder übermäßig bewegen.
10. Hängen Sie den so vorbereiteten Velaglucerase alfa-Infusionsbeutel an einen Infusionsständer.

Vorbereitung der Infusionsstelle (bei Anwendung mit und ohne Portkatheter)

Eine ausführliche Schulung zum Legen eines Venenzugangs mittels Flügelkanüle bzw. der Vorbereitung des Portkatheters erfolgt durch medizinisches Fachpersonal. Ein ordnungsgemäßer Venenzugang ist sehr wichtig. Bei Bedarf bitten Sie Ihre Betreuungsperson Ihnen beim Legen des Zugangs bzw. bei der Vorbereitung Ihres Portkatheters zu helfen.

Verabreichung von Velaglucerase alfa

1. Nehmen Sie das Infusionsset aus der Packung, befestigen den Filter, falls Sie kein kombiniertes Infusionsset mit Filter haben, und verschließen Sie den Infusionsschlauch mit der Rollklemme.
2. Stecken Sie den Einstechdorn des Infusionssets an den Infusionsbeutel mit der Velaglucerase alfa-Verdünnung und füllen Sie die Infusionsleitung. Hängen Sie den Infusionsbeutel dazu an den Infusionsständer, drücken Sie die Tropfkammer ein paar Mal, sodass sie sich etwa halb füllt und öffnen Sie die Rollklemme.
3. Füllen Sie die Infusionsleitung vollständig, sodass eventuell vorhandene Luftblasen verschwinden. Schließen Sie dann die Rollklemme wieder.
4. Schließen Sie die Infusionsleitung (mit angeschlossenem Beutel mit der Velaglucerase alfa-Verdünnung) an die Flügelkanüle an. Dazu verbinden Sie den Konnektor des Infusionssets mit dem Adapter der Flügelkanüle.
5. Wenn die Flügelkanüle fachgerecht gelegt bzw. Ihr Portkatheter fachgerecht gespült und vorbereitet ist, öffnen Sie die Rollklemme, um mit der Infusion zu beginnen.
6. Stellen Sie die Infusionsrate gemäß der Verschreibung im Infusionstagebuch ein. Es wird die Verwendung einer Infusionspumpe empfohlen. Sie sollten sich entspannt hinsetzen, während die Infusion läuft. Die Infusion wird etwa 60 Minuten zum Durchlaufen brauchen. Schließen Sie die Rollklemme, wenn der Beutel leer ist, sich aber noch Lösung im Infusionsset befindet.
7. Nun muss das Infusionsset gespült werden. Hängen Sie dazu einen 50-ml-Infusionsbeutel mit 0,9%iger NaCl-Lösung (ohne Velaglucerase alfa-Lösung) am Infusionsständer auf und desinfizieren Sie die Verschlusskappe/Öffnung z.B. mit Chlorhexidin-Lösung. Ziehen Sie nun den Dorn des Infusionssets aus dem Beutel mit der Velaglucerase alfa-Lösung und stechen Sie ihn durch die Verschlusskappe des Beutels mit NaCl-Lösung. Öffnen Sie die Rollklemme und spülen Sie das Infusionsset in der vorherigen Infusionsgeschwindigkeit, damit die Arzneimittelmenge, die sich noch im Infusionsschlauch befindet, in die Vene läuft. Schließen Sie dann die Rollklemme und entfernen Sie den Venenzugang, wenn Ihnen das so gezeigt wurde. Versorgen Sie die Einstichstelle mit einem Pflaster. Sie sollten durch leichten Druck auf die Einstichstelle für einige Minuten ein Nachbluten aus der Einstichstelle unterbinden. Portkatheter bleiben meistens liegen. Versorgen Sie in diesem Fall den Katheter, wie Sie es gezeigt bekommen haben.

Hinweise:

Die Velaglucerase alfa-Dosis, die Infusionsrate sowie jegliche Änderungen werden vom behandelnden Arzt festgelegt und im Infusionstagebuch notiert. Die Behandlung darf im häuslichen Umfeld nicht vom Patienten eigenständig geändert werden.

Wenn Sie feststellen, dass bei der Zubereitung und/oder Verabreichung des Arzneimittels ein Fehler unterlaufen ist, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt. Wenn der Fehler während der Vorbereitung aufgetreten ist, verabreichen Sie das Arzneimittel nicht. Wenn der Fehler während der Verabreichung aufgetreten ist, wenden Sie sich an den Arzt, bevor Sie eine weitere Infusion geben.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Sie können Nebenwirkungen auch direkt hier anzeigen:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Webseite: www.bfarm.de

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt bei Takeda

Medizinisches Informationscenter
Tel: 0800 825332 5 oder
Fax: 0800 825332 9
MedinfoEMEA@takeda.com



Auf www.vprivguide.com finden Sie die aktuelle Version der Gebrauchsinformation zu VPRIV sowie diesen Leitfaden im elektronischen Format.

Sicherheits- und Notfallplan für die Infusion zu Hause von Velaglucerase alfa

Ihr behandelnder Arzt gibt Ihnen und Ihrer Betreuungsperson hier individuelle Anweisungen.

Notwendige Maßnahmen im Falle einer schwerwiegenden Infusionsreaktion, Überempfindlichkeitsreaktion und/oder unerwünschten Reaktion:

Infusionstagebuch für die Velaglucerase alfa-Infusion zu Hause

Das Infusionstagebuch sollte vom behandelnden Arzt und dem Patienten / der Betreuungsperson in Zusammenarbeit ausgefüllt und geführt werden.

Patient
Name:
Adresse:
Ort:
Telefon:
E-Mail:
Betreuungsperson (falls zutreffend)
Name:
Adresse:
Ort:
Telefon:
E-Mail:
Behandelnder Arzt
Name:
Adresse:
Ort:
Telefon:
E-Mail:
Apotheke
Name:
Adresse:
Ort:
Telefon:
E-Mail:
Notfallnummer
Telefon:

Allgemeine Informationen – Einzelheiten zur Verabreichung

Velaglucerase alfa verabreicht seit (TT.MM.JJJJ):
Erste Velaglucerase alfa-Infusion zu Hause (TT.MM.JJJJ):
Velaglucerase alfa-Dosis, Häufigkeit:
Velaglucerase alfa Infusionsrate:
Angabe der von der Pflegekraft zu leistenden Unterstützung:

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht (Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht
(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:

Name der Person, die die Infusion verabreicht

(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):

Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:

Körpergewicht des Patienten (kg):

Dosis und Infusionsrate:

Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:

Uhrzeit Infusionsbeginn:

Uhrzeit Infusionsende:

Prämedikation:

Allgemeine Bemerkungen:

Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*

Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:

Name der Person, die die Infusion verabreicht

(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):

Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:

Körpergewicht des Patienten (kg):

Dosis und Infusionsrate:

Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:

Uhrzeit Infusionsbeginn:

Uhrzeit Infusionsende:

Prämedikation:

Allgemeine Bemerkungen:

Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*

Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht
(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:

Name der Person, die die Infusion verabreicht

(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):

Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:

Körpergewicht des Patienten (kg):

Dosis und Infusionsrate:

Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:

Uhrzeit Infusionsbeginn:

Uhrzeit Infusionsende:

Prämedikation:

Allgemeine Bemerkungen:

Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*

Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:

Name der Person, die die Infusion verabreicht

(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):

Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:

Körpergewicht des Patienten (kg):

Dosis und Infusionsrate:

Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:

Uhrzeit Infusionsbeginn:

Uhrzeit Infusionsende:

Prämedikation:

Allgemeine Bemerkungen:

Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*

Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht
(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht
(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:

Name der Person, die die Infusion verabreicht

(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):

Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:

Körpergewicht des Patienten (kg):

Dosis und Infusionsrate:

Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:

Uhrzeit Infusionsbeginn:

Uhrzeit Infusionsende:

Prämedikation:

Allgemeine Bemerkungen:

Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*

Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.

Datum der Infusion:
Name der Person, die die Infusion verabreicht
(Patient, Betreuungsperson oder häusliche Pflegekraft):
Allgemeiner Gesundheitszustand des Patienten:
Körpergewicht des Patienten (kg):
Dosis und Infusionsrate:
Anzahl der verwendeten Durchstechflaschen:
Uhrzeit Infusionsbeginn:
Uhrzeit Infusionsende:
Prämedikation:
Allgemeine Bemerkungen:
Gab es Probleme im Zusammenhang mit der Infusion?*
Alle ergriffenen Maßnahmen:**

*Denken Sie daran, dass bei Verdacht auf IRR oder Überempfindlichkeitsreaktionen eine Blutprobe innerhalb von 4-24 Stunden nach der Infusion entnommen werden sollte.

**Im Falle einer Nebenwirkung notieren Sie bitte die Chargennummern der verwendeten Durchstechflaschen.